

Erlangen, den 11.05.2026

Anfrage zur Haushaltskonsolidierung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen im Rahmen der Stadtratssitzung:

1. Wie planen Sie mit den durch die von der Regierung von Mittelfranken geforderten Kürzungen - insbesondere im Bereich freiwillige Leistungen - umzugehen?
2. Sehen sie Möglichkeiten zur Einnahmenerhöhung der Stadt? Wenn ja, welche?

Begründung:

Der beschlossene Haushalt für 2026 wurde von der Regierung Mittelfranken abgelehnt.

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage fordert die Regierung von Mittelfranken umfangreiche Konsolidierung zu betreiben. Andererseits hat sich die neue Rathauskooperation darauf verständigt, zentrale Angebote und Einrichtungen, welche sich in den freiwilligen Leistungen befinden, nicht weiter auszudünnen. Da die bisher beschlossenen Kürzungen allein nicht ausreichen werden, um die Forderungen der Regierung von Mittelfranken zu erfüllen, liegt es außerdem nahe zusätzlich Maßnahmen zur Einnahmenerhöhung zu prüfen.

In dem Kooperationsvertrag heißt es dazu: „Wir streben daher keine Gewerbesteuererhöhung an. [...] Wir wollen perspektivisch Spielräume für eine Senkung der Gewerbesteuer schaffen, wenn dadurch zusätzliche wirtschaftliche Aktivität entsteht und die Gewerbesteuereinnahmen insgesamt steigen.“

Wenn die politische Festlegung von CSU und Grüne/Grüne Liste, eine Erhöhung der Gewerbesteuer ausdrücklich auszuschließen und sogar eine Steuersenkung anzustreben, auch für die Stadtspitze gilt, verschärft sich der Kürzungsdruck deutlich. Es stellt sich daher die Frage, welchen Kurs die neue Stadtspitze in der Haushaltssituation einschlagen möchte.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Eitel (Fraktionsvorsitzender)	Ronja Wegele (Stadträtin)	Hanna Wanke (Stadträtin)
Gabi Stadlbauer (Stadträtin)	Manuel Leitlauf (Stadtrat)	